

Wiener Zeitung

Der Natur!
 Frei erhält jedermann das
 rezepte von **Jos. Schmidt**
 von Naturmitteln bei

Lungenleiden
 Mundgeruch
 Darmträgheit
 Wasserfucht
 Fettleibigkeit
 Furunkel
 Asthma
 Gicht
 Nervenkrankheiten
 Bluthochdruck
 Mittelst
 Leberleiden
 Blasen
 Verschlimmerung
 Wasserleiden
 Störungen nach
 Krankheiten.

Wundheilung
 Krampfadern
 Hämorrhoiden
 Gicht
 Rheuma
 Nervenleiden
 Bluthochdruck
 Mittelst
 Leberleiden
 Blasen
 Verschlimmerung
 Wasserleiden
 Störungen nach
 Krankheiten.

Wundheilung
 Krampfadern
 Hämorrhoiden
 Gicht
 Rheuma
 Nervenleiden
 Bluthochdruck
 Mittelst
 Leberleiden
 Blasen
 Verschlimmerung
 Wasserleiden
 Störungen nach
 Krankheiten.

(Neueste Nachrichten)

(Wiener Tageblatt)

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich

Anzeigenpreis 20 Pfg.

Expedition: Südanlage 21.

Die 44 mm breite Beitzelle, für Kubwärts 30 Pfg.
 Die 90 mm breite Melldame, Zelle 72 Pfennig.
 Extrabeilagen werden nach Gemüth und Größe
 berechnet. Rabatt kommt bei Ueberlieferung des Zahlungs-
 ziele (30 Tage), bei gerühmter Bezahlung und bei
 Kontant in Regal. Plakatschriften ohne Verbindlichkeit.
 Druck der Wiener Verlagsdruckerei, Albin Klein.

Nr. 50.

Telephon Nr. 362.

Samstag, den 16. Juni 1917.

Telephon Nr. 362.

30 Jahrg.

König Konstantin von Griechenland zur Abdankung gezwungen. Erfolgreiche Minen Sprengungen bei Ypern. Englische Angriffe bei Armentieres und französische Angriffe bei Soissons ge- scheitert. Großer Fliegerangriff mit gewaltigem Erfolg auf die Festung London.

König Konstantins Abdankung.

Berlin, 14. Juni. Die griechische Gesandtschaft gibt auf indirektem Wege folgendes Telegramm des Kaiserpräsidenten Jaimis, datiert vom 13. Juni: „Tief gerührt teile ich Ihnen mit, daß König Konstantin, gezwungen durch höchste politische Notwendigkeit und infolge eines Schrittes der Dreimächte, Griechenland mit der Königin und dem Kronprinzen Georg verläßt. Seine Majestät setzte Prinzessin Alexandra auf den Thron. Der neue König leistete heute den Eid auf die Verfassung. Der Schmerz des griechischen Volkes über die Trennung von König Konstantin und der Königin Sophie ist unbeschreiblich.“

Berlin, 14. Juni. Der Privatsekretär des Königs Konstantin kam am Montag in Lugano an und mietete in Villa für die königliche Familie mit Gefolge.

Berlin, 14. Juni. Die Abiegung des Königs Konstantin von Griechenland gelang der Entente auf eines regelrechten militärischen Aufmarsches, den er in den letzten Wochen vornämlich durchführte. Die griechischen Truppen der Saloniki-Armee, die nebenbei den Auftrag hatten, die für die Grenzübergang des griechischen Volkes unentbehrliche Grenze zu beschützen, zückten in Thessalien ein. Die Italiener marschieren durch den Epiros und besetzen Janina. Ein aus den Entente-Truppen gemischtes Korps landete bei Ioannina, an der Nordküste des Korinthischen Golfes, besetzte die Stadt Korinth und trennte damit den Peloponnes von dem übrigen Griechenland. Der Oberkommandant der Entente, Foch, stand aber vor dem Wägen in einem starken Sandungsstoß bereit, die Hauptstadt Athen zu besetzen. Diese militärische Operation erfolgte gegen den Staat, der bisher strikte Neutralität wachte und den Wunsch hatte, sie auch weiterhin zu bewahren. Dies ist das erste Mal in dem fast dreißigjährigen Kriege, daß die Entente ein einseitiges militärisches Aufmarsch machte. Allerdings erfolgte er gegen eine Armee, der man vorher die Waffen abgeliefert hatte und gegen ein Volk, das man durch Hunger zermürbte.

Ämliche deutsche Tagesberichte.

W. G. Großes Hauptquartier, 13. Juni 1917.
 Westlicher Kriegsschauplatz.
 Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
 In starken Feuerwellen bekämpften sich die Artillerien im Ypern-Bogen und südlich der Druden. Westlich der Baretton kam mittags ein englischer Angriff in unserer Vernichtungsgeschichte nur an wenigen Stellen aus den Gräben: die vorhergehenden Sturmleuten mußten in unserer zusammengekauften Infanterie-Abwehr unter Verlusten zurück. — Abends übertrug dort in gleicher Weise ein erneuter Angriff Engländer. — Westlich der Straße Arras—Lens morgens heftiges Wirkungfeuer auf unsere Stellungen. Starke englische Kräfte, die auf dem Nordufer der Souchezbachs angriffen und in unsere Gräben drangen, wurden in kraftvollem Gegenstoß geworfen. — Infolgenden erbitterten Handgranatenkämpfen zogen unsere Stoßtruppen eine dort verbliebene Einbruchslücke ein.
 Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.
 In einzelnen Abschnitten der Aisnefront, in der offensive und an der Maas zeitweilig lebhaftes Feuer herrscht.
 Heeresgruppe Herzog Albrecht.
 Nichts Neues.
 Auf dem Westlichen Kriegsschauplatz

und an der Mazedonischen Front keine größeren Kampfhandlungen.
 Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 13. Juni abends. Von den Fronten sind bisher keine größeren Kampfhandlungen gemeldet. Die Festung London wurde heute von unseren Fliegern mit Bomben bedroht.

W. G. Großes Hauptquartier, 14. Juni 1917.
 Westlicher Kriegsschauplatz.
 Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Sowohl in Flandern wie im Atois war nur in einzelnen Abschnitten der Artilleriekampf lebhafter. Westlich von Ypern sprengten wir Minen, die in der englischen Stellung Verberungen anrichteten. Zu kleinen Vorkämpfen kam es südlich der Doube; die Lage ist unverändert geblieben.
 Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Bei Buzallon (nordöstlich von Soissons) griffen Franzosen nach mehrstündigem Feuer an; sie wurden zurückgewiesen. Sonst blieb die Artillerietätigkeit meist gering.
 Heeresgruppe Herzog Albrecht.
 Nichts Besonderes.

Ein Geschwader unserer Großflugzeuge erreichte gestern mittag London, warf über der Festung Bomben ab und beobachtete bei klarer Sicht gute Treffwirkung. Trotz starken Abwehrschusses und mehrerer Luftkämpfe, bei denen ein englischer Flieger über der Themse abstürzte, schickten alle Flugzeuge unterseht zurück.
 Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Gefechtsintensität hielt sich in den üblichen Grenzen. Die russischen Flieger sind in letzter Zeit wieder tätiger geworden. Sie fliegen mehrfach über unsere Linien vor; seit Anfang Juni wurden 5 abgeschossen. Bombenabwurf auf Talsum wurde gestern durch Luftangriff auf Stihlot vergolten.
 Mazedonische Front.
 Keine wesentlichen Ereignisse.
 Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 14. Juni, abends. Südlich der Scarpe ist vormittags ein heftiger Mouchy nach Trommelfeuer vorbereitender harter Angriff der Engländer im Nahkampf abgeschlagen worden. — Sonst außer Erkundungsgeschehen an keiner der Fronten etwas Wesentliches.

20 100 Tonnen.

Berlin, 14. Juni. In den Speergebieten um England wurden durch die Tätigkeit unserer Unterseeboote 20 100 T. versenkt. — Eines unserer Unterseeboote hatte mit einer Segler-Il-Bootsfalle bei den Hebriden ein Gefecht, bei welchem das Il-Boot mindestens 4 Treffer auf der Il-Bootsfalle erzielte.
 Der Chef des Admiralstabs der Marine.

33 370 Tonnen.

Berlin, 14. Juni. 1) Vor dem Westausgang des englischen Kanals und im Atlantischen sind neuerdings durch unsere Unterseeboote vernichtet worden: der englische bewaffnete Dampfer „Glan Murray“ mit 6500 T. Weizen, 3 Offiziere des Dampfers wurden gefangen genommen. Ein größerer bewaffneter Dampfer unbekannter Namens. Durch weitere Verenkungen gingen u. a. verloren: 9000 Fässer Schmirgel, 10 000 Sad Waach für Frankreich und weitere 15 000 Tonnen Weizen.
 2) Unsere Il-Boote im Mittelmeer versenkten neuerdings 7 englische Dampfer und 10 italienische Segler mit insgesamt 39 870 Tonnen.
 Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Erfolgreiche Bombenwürfe auf London.

Berlin, 14. Juni. Am 13. Juni, 1 Uhr mittags (deutsche Zeit) wurde die Festung London bei klarstem Wetter von einem geschlossenen Geschwader deutscher Großflugzeuge unter persönlicher Führung des Geschwaderkommandanten Hauptmann Brandenburg angegriffen. Die Ziele des Angriffs waren die in der Mitte der Stadt gelegenen Docks, Kasernen und Bahnanlagen sowie staatlliche Magazine und Speicher, die sich auf beiden Ufern der Themse entlang ziehen. Zahlreiche Brände brachen aus und fanden in den aufgeschapelten Vorräten reiche Nahrung. Das Geschwader hielt sich länger als eine Viertelstunde über den Angriffsziele auf. Trotz englischer Abwehrmaßnahmen kehrten sämtliche Flugzeuge unterseht in ihre Heimatshäfen zurück. Ein feindliches Flugzeug wurde über der Themse im Luftkampf abgeschossen und stürzte in die Tiefe.
 Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W. G. Großes Hauptquartier 15. Juni 1917.
 Westlicher Kriegsschauplatz.
 Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern setzte nach verhältnismäßig ruhigem Tage zwischen Ypern und Armentieres gestern 8.30 Uhr abends starkes Trommelfeuer ein, dem an der ganzen Front englische Angriffe folgten. Sie drückten nach Kämpfen, die an einzelnen Stellen bis zum Morgen andauerten, die Sicherungen zurück, die unsere weitere südlich der Kampflinie zwischen Kalkbeek, Doubegrund und südwestlich von Baretton seit dem 10. Mai erfolgreich gegen alle Erkundungsvorstöße der Engländer verweigert haben. — Westlich des Kampffeldes bis zur Küste nur geringe Artillerietätigkeit. Im Handreich hoben Stoßtrupps eines niederländischen Regiments am Her-Kanal einen belgischen Posten von 25 Mann auf. — An der Atoisfront griffen die Engländer morgens nach heftigen Feuerwellen unsere Gräben südlich von Mouchy an. Sie brachen an einigen Punkten ein, wurden jedoch durch Gegenstoß der Bereitwilligen sofort hinausgeworfen. Ein Grabenstück westlich des Bois du Sart ist noch in Feindeshand.
 Abends fliegen mehrere englische Detachments südlich von Loos vor. Auch hier wurden unsere Stellungen durch heftigen Gegenangriff gehalten.
 Heeresgruppe deutscher Kronprinz.
 Am Chemin-des-Dames lebte in den Abendstunden der Feuerkampf zu beiden Seiten der Straße Laonne-Soissons und am Winterberg auf. — Unsere Sturmtrupps brachten von Unternehmungen gegen französische Gräben nordöstlich von Bray, westlich der Suippesniederung und auf dem östlichen Maasufer Gefangene und Beute zurück.
 Heeresgruppe Herzog Albrecht.
 Keine größeren Kampfhandlungen.
 Westlicher Kriegsschauplatz.
 Lebhaftes Feuerätigkeit bei Smorgon, westlich von Luck und an den von Florzow und Halloz auf Tarnopol führenden Bahnen.
 An der Mazedonischen Front ist die Lage unverändert.
 Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 15. Juni, abends. In Flandern Feuerätigkeit wechseltender Stärke. — Im Atois sind morgens englische Angriffe bei Lens und Bullcourt gescheitert. — Sonst keine besonderen Ereignisse.

Rotwein
 ganz vorzügliche Qualität
 liefert in jedem Quantum

P. C. Saalwächter
 Weinhandlung
 Nieder-Ingelheim a. M.

Wer verkauft gegen
 neue Maße

Schlenkengleise
 bis zu 400 m und in
 allen Weiten, Ferner

**Stahlmulden-
 Kippwagen**
 vom 1/2 bis 1 ton Nutzlast
 mit 2 Personenstellen
 zu Angebotspreisen

Gebührer Eichelgrün
 Strassburg i. Els.

Bankkästen

Bankiers,
 etc.

Unerreicht!
 Südanlage 21
 Telephon 362

